



Purpurglöckchen wikimedia commons/A. Köhler

Heuchera – Faszination Purpurglöckchen

Von der attraktiven Staude mit den glockenförmigen Blüten sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Hybridsorten mit neuen Blatt- und Blütenfarben entstanden. Die robusten Pflanzen sind vielseitig im Garten einsetzbar und verwandeln auch als Kübelpflanzen Terrassen und Balkone in farbenprächtige Oasen. Fast jede Sorte stellt unterschiedliche Anforderun-

gen an den Standort. Lassen Sie sich deshalb von den Fachleuten der steirischen Blumenschmuck Gärtner beraten. Purpurglöckchen erreichen je nach Sorte eine Wuchshöhe von 20 bis 80 Zentimetern.

Leichtigkeit und Struktur-Ziergräser

Sie sind ein atemberaubender Blickfang, anspruchslos und unkompliziert. Zu den Ziergräsern zählen unter anderem Chinaschilf, Pampasgras, Lam-

penputzergras, japanisches Waldgras und Rutenhirse. Die elegant wirkenden Pflanzen sind besonders während der Blütezeit ab Spätsommer ein Blickfang. Sie begeistern mit unterschiedlichsten Farben, Formen und oft imposanten Blütenständen. Der Gestaltung des Gartens mit Gräsern sind kaum Grenzen gesetzt. Sie passen als Strukturpflanzen in bunte Staudenbeete, unterstreichen Ton-in-Ton-Pflanzungen oder säumen als einfarbige Rahmen Beete und Wege. Naturnahe Gärten kommen ebenso wie modern – formale kaum ohne sie aus.

Überlebenskünstler für trockene Standorte – Sedum

Zu den schönsten Bodendeckern für Mauer, Steingarten und Dachbegrünung aber auch für die dauerhafte Bepflanzung von Töpfen, Kübeln und sonstigen Gefäßen gehört das Sedum, auch Fetthenne oder Mauerpfeffer genannt. Es kann in ihren Blättern Wasser spei-

chern und so ohne Probleme eine Trockenphase überstehen. Niedrige Arten verschönern auch problematische Plätze, mit höheren lassen sich Beete perfekt gliedern. Auch die Farbvielfalt der Blüten, welche von Weiß, Gelb über Rosa bis hin zu Rot reicht, macht es zu einer beliebten Staude.

Bunter Zauber des Herbstgartens

Der Kontrast aus Blattfarben und -formen, die filligranen Gräser, die das Gesamtbild abrunden, sowie die vielen bunten Blüten verführen zum Träumen und bringen eine sanfte Ruhe in den Garten, den Eingangsbereich, auf den Balkon oder die Terrasse. Jetzt gilt es, aus vollen Zügen das bunte Farbenspiel zu genießen und Kraft für den Winter zu tanken!

Die steirischen Blumenschmuck Gärtner beraten Sie gerne bei Ihren individuellen Wünschen und Fragen und wünschen Ihnen einen prachtvollen Herbst. ■

DI Fritz Kummert

Gedanken zu Weiß

Weiß aus physikalischer Sicht

Die Gemüter streiten sich seit Jahrhunderten darüber, ob Weiß eine Farbe ist oder nicht. Aus physikalisch-technischer Perspektive ist Weiß keine Farbe, weil sie keine Spektralfarbe ist. Spektralfarben sind Farben, die ein Prisma abbildet, wenn weißes Licht durch das Prisma fällt. Aus der menschlichen Sicht ist Weiß aber sehr wohl eine Farbe.

Gegenstände, die zum Beispiel Rot oder Blau sind, „verschlucken“ alle anderen Farben und reflektieren nur die Farbe, in der sie später erscheinen. Das gilt für alle Farben außer Schwarz, Weiß und alle Grau-

töne dazwischen. Die Farben Schwarz, Weiß und Grau werden auch als unbunte Farben bezeichnet, weil sie nicht in der Natur vorkommen und weil sie sich nicht wie die anderen Farben verhalten.

Weißes Licht wird von der Sonne emittiert, es enthält alle Spektralfarben in gleichem Verhältnis. Weiß erscheinende Gegenstände reflektieren alle Farben gleichzeitig, absorbieren also keine Farbe. Wenn das menschliche Auge Weiß sieht, werden alle farbsehenden Rezeptoren gleich stark aktiviert.

Heute verbringen Menschen viel Zeit vor dem Bildschirm. Der Computer erstellt die Farbe Weiß, indem er die Farben Rot, Grün und Blau in gleichen



Regenbogen mit starkem Zoom fotografiert zeigt die Farben

Mengen zusammen mischt. Die Farbe Weiß hat im RGB-Farbraum die Werte 255, 255, 255.

Weiß lässt sich außerdem nicht nur durch ein Prisma, sondern auch durch Wassertropfen in die unterschiedlichen Farben zerlegen. Genau

das passiert, wenn es bei Sonnenschein anfängt zu regnen, wir mit dem Rücken zur Sonne stehen und vor uns einen Regenbogen sehen. Die Wassertropfen brechen das weiße Sonnenlicht, das dann in den Spektralfarben erscheint.

Bedeutung von Weiß in den Kulturen

Die Bedeutung der Farbe Weiß ist nicht überall dieselbe. In Europa steht die Farbe meist für Reinheit, Sauberkeit und Erleuchtung. In fernöstlichen Kulturen wird die Farbe Weiß mit Tod und Trauer in Verbindung gebracht. Bei Beerdigungen wird die Farbe Weiß getragen. In westlichen Regionen steht Weiß für Unschuld, Friede und Offenheit. Die Braut trägt auf kirchlichen Hochzeiten ein weißes Kleid, was ursprünglich ihre Reinheit und Jungfräulichkeit zeigte.

Menschen, die in medizinischen Bereichen arbeiten, tragen Weiß unter anderem auch, weil die Farbe für Sauberkeit steht und Hygiene vermittelt. Wer weiße Kleidung trägt, gilt als optimistischer, sorgfältiger Mensch. Zu viel Weiß kann jedoch auch kalt und distanziert erscheinen. Viele weiße Wände und Gegenstände in der Wohnung vergrößern den Raum optisch und wirken ordentlich.



Versuchskistchen 2023, Ende August



Weißer Calibrachoa, zuerst sternförmig, dann normale Blüten

Die Farbe Weiß wirkt beruhigend und harmonisierend. Sie sorgt für Frische im menschlichen Umfeld und neue Ideen und Inspirationen.

Weiß in der Blumenwelt

Bei Pflanzen verwenden wir Weiß gerne, um unruhige danebenliegende Farben zu beruhigen.

Für unsere Blumenkisterln haben wir dieses Jahr die schönsten weißblühenden Pflanzen ausgewählt, um sie mit roten Pelargonien (Peltaten) zu kombinieren. Wir verwendeten weiße *Calibrachoa* („Zauberglöckchen“), eine der neuesten weißblühenden *Bacopa*-Sorten („Fettblätter“) und eine ganz prächtige weiße *Scaevola* („Fächerblume“). Bis Ende Mai ging das ganz gut, dann traten die bekannten Nachteile auf: *Bacopa* und *Scaevola* wurden von den Pelargonien bedrängt und blühten immer weniger. Man sollte von schwachwachsenden Pflanzen immer zwei Stück nebeneinander pflanzen und dafür mehr Platz geben, was wir bewusst nicht gemacht haben. Anfang August blühten die Kästen reich, von den weißblühenden Pflanzen wirkte am besten *Calibrachoa*!

Was können wir noch machen? Man verwendet stärker wachsende Pflanzen, wie weißblühende Sonnen-Lieschen, oder Strukturpflanzen, deren Wuchs und Färbung leicht die Trennung der Pflanzen schafft, wie den Mottenkönig, *Plectranthus madagascariensis* 'Variegatus'. Hin und wieder finden sich weiße Peltaten, die nicht zu braun im Abblühen sind. Auch der zarten *Euphorbia hypericifolia* muss gedacht werden.



Weißblühende Scaevola mit teilweise radiären Blüten

Da unsere Kisten nicht regengeschützt stehen, haben sich alle empfindlicheren Pflanzen dieses Jahr nicht gut entwickelt. Temperaturen unter 10°C wirken sich natürlich auch schlecht aus. Die Pelargonien wurden großzügig ausgebrochen, um Raum für neue Austriebe zu schaffen. Gegossen wurde mit dem Tropfblumat, das Substrat war gut aufgedüngt, es wurde Dünger unter die Tropfstellen gestreut, aber auch mehrere Male flüssig nachgedüngt.

Mit dieser Pflege hatten wir eine schöne Entwicklung unter unseren Gegebenheiten! Wir legen ja Wert auch auf andere Dinge und die kleinen „Viecher“ machen viel Arbeit.



Euphorbia hypericifolia: zart und duftig: „Schnee auf dem Berg“



Passable Bacopa: die Blüten erscheinen uns klein!



Das beste Weiß: Calibrachoa Ende August